



CAS EVU-Manager HSG Praxisprojekte von Absolventen (Strategie Eigenverbrauch)

Lehrgangsfokus

Praxisorientierte, auf die Bedürfnisse der Energiewirtschaft massgeschneiderte Managementausbildung der Universität St. Gallen.

Inhalte

Der Lehrgang thematisiert strategische und regulatorische Fragestellungen aus dem Bereich der Energiewirtschaft. Jedes Modul zeichnet sich durch einen klaren Bezug zur Energiewirtschaft aus; Gruppenarbeiten stellen den Praxistransfer sicher. Um eine bedarfsgerechte Weiterbildung zu ermöglichen, werden die Seminarinhalte laufend weiterentwickelt und an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst.

Termine

Das berufsbegleitende Programm umfasst 17 Modultage im Zeitraum September bis März. Bei Termenschwierigkeiten ist es problemlos möglich, den Lehrgang auf zwei Durchführungen zu verteilen.

Abschluss

Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein mit 11 ECTS-Punkten bewertetes Zertifikat CAS (Certificate of Advanced Studies) der Universität St. Gallen.

Schnuppertag

Für Interessierte an unserem Programm besteht die Möglichkeit, den Lehrgang im Rahmen eines Schnuppertages kennenzulernen. Vereinbaren Sie hierfür einen Termin mit der Programmleitung.

Veranstalter

Das Kompetenzzentrum Energy Management (ior/cf-HSG) der Universität St. Gallen beschäftigt sich mit strategischen und quantitativen Fragestellungen im Bereich konventioneller und erneuerbarer Energien. Es bietet angewandte Forschung, Weiterbildungslehrgänge, Kongresse und Tagungen sowie diverse Dienstleistungen rund um das Thema Energie an. Diese können neben Beratungsprojekten auch Studien und Gutachten beinhalten, welche die aktuellen Forschungsergebnisse einbinden.

Mehr Informationen

Für Rückfragen zu den Inhalten, zur Organisation bzw. zu den Teilnahmevoraussetzungen wenden Sie sich bitte an die Programmleitung Dr. Christian Opitz (+ 41 (0) 71 224 26 86, christian.opitz@unisg.ch).

Im Rahmen eines Praxisprojektes werden aktuelle Problemstellungen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden unter fachkundiger Betreuung und kritischer Reflexion fundiert aufgearbeitet. Ziel ist es, hierdurch einen konkreten Mehrwert für sich selbst sowie für das eigene Unternehmen zu schaffen. Die Themenstellungen werden dabei zwischen der Programmleitung sowie den Teilnehmenden individuell festgelegt.

Das Praxisprojekt untersucht die Anforderungen, welche die auf Januar 2018 nochmals aktualisierte Gesetzgebung zum Thema Eigenverbrauch an ein kleines bis mittleres Elektrizitätsversorgungsunternehmen stellt. Es wird untersucht, wie die politischen Vorgaben zur Unterstützung der Energiewende im Generellen und des Eigenverbrauchs im Speziellen auch zum Nutzen eines Elektrizitätsversorgungsunternehmens umgesetzt werden können. Das Praxisprojekt liefert als Ergebnis Handlungsansätze in der Form von diversen Produktideen und dazugehörigen groben Geschäftsmodellen.

Für ein kleineres bis mittleres Elektrizitätsversorgungsunternehmen bieten sich mehrere Optionen, welche ihren Schwerpunkt auf der organisatorischen Ebene haben, und unter Einsatz vorhandener Systeme und bestehendem Know-how weitgehend eigenständig umgesetzt werden können. Für andere, in Zukunft wichtige Angebote für die Prosumer-Kundschaft ist der Alleingang jedoch nicht mehr sinnvoll und der Aufbau strategischer Partnerschaften drängt sich auf. Zentral bleibt die Aufgabe der Elektrizitätsversorgungsunternehmen, den technischen und regulatorischen Wandel zu beobachten und zeitgerecht auf deren Anforderungen zu reagieren.